

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Beate Müller-Gemmeke, Markus Kurth, Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 19/906 –**

### **Bundesagentur für Arbeit – Vermittlung in Leiharbeit**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit, Dr. Frank-Jürgen Weise, räumte Anfang des Jahres 2013 „Fehlentwicklungen“ bei der Vermittlung in Leiharbeit ein. Seither ist die Vermittlungspraxis der Bundesagentur für Arbeit (BA) Gegenstand der politischen Debatte. Die Antworten der Bundesregierung auf die seither eingebrachten Kleinen Anfragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vermittlungstätigkeit der BA in Leiharbeit (18/4022, 18/7819, 18/12339) haben immer wieder ergeben, dass weiterhin eine hohe Zahl von Arbeitslosen in Leiharbeit vermittelt wurden. Es stellt sich die Frage, inwieweit die Vermittlungstätigkeit der BA verändert und nachhaltiger ausgerichtet wurde.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Es ist zwischen der Zeitarbeitsbranche und Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern zu unterscheiden. In Betrieben mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in der Arbeitnehmerüberlassung sind nicht nur Leiharbeiterinnen und -arbeiter, sondern mit dem internen Personal auch Nichtleiharbeiterinnen und Nichtleiharbeiter beschäftigt. Umgekehrt gibt es Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter auch in Betrieben, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt nicht in der Arbeitnehmerüberlassung haben.

Für die Beantwortung der Fragen wurden je nach Fragestellung Auswertungen zur Branche oder zu Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern vorgenommen. Die Antworten zu den Fragen 6, 7 und 10 stellen auf Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie Verleihbetriebe aus der Beschäftigungsstatistik ab, wofür Daten ab dem Jahr 2013 vorliegen.

1. Wie viele offene Stellen insgesamt waren nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017 bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldet, und wie viele davon absolut und prozentual in der Leiharbeitsbranche (bitte in einer Anlage mit Vergleichszahlen für die Jahre 2013 bis 2016 und differenziert nach Regionaldirektionen auflisten)?

Im Jahresdurchschnitt 2017 waren 704 000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, davon 233 000 in der Zeitarbeitsbranche. Dies entspricht einem Anteil von 33 Prozent. Weitere Angaben können im Anhang der Tabelle zu Frage 1 entnommen werden.

2. Wie viele Erwerbslose wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017 insgesamt von der BA in Arbeit vermittelt, und wie viele davon prozentual und absolut in die Leiharbeitsbranche
  - a) durch „Auswahl und Vorschlag“, und

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit wurden im Jahr 2017 rund 260 000 Personen im engeren Sinne durch „Auswahl und Vorschlag“ vermittelt. Von diesen Personen nahmen 85 000 Personen (33 Prozent) eine Beschäftigung in der Zeitarbeitsbranche auf.

Die Vermittlungsdienstleistung nach „Auswahl und Vorschlag“ liegt immer dann vor, wenn nach Auswahl und Vorschlag durch eine Arbeitsvermittlerin oder einen Arbeitsvermittler einer Arbeitsagentur oder eines Jobcenters ein Arbeitsvertrag abgeschlossen wird und ein Beschäftigungsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer zustande kommt.

Die statistisch nachweisbare „Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag“ erfüllt dabei folgende enge Kriterien:

- Der Vermittlungsfachkraft liegt das Stellenangebot eines Arbeitgebers vor, der die Arbeitsagentur oder das Jobcenter mit der Vermittlung beauftragt hat.
- Die Vermittlungsfachkraft schlägt dem Arbeitgeber und der Bewerberin oder dem Bewerber vor, die Stelle mit der Bewerberin oder dem Bewerber zu besetzen.
- Die vorgeschlagene Bewerberin oder der vorgeschlagene Bewerber erhält den Zuschlag für dieses Stellenangebot und schließt einen Arbeitsvertrag ab.
- Die Bewerberin oder der Bewerber beendet durch diese Beschäftigungsaufnahme die Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitsuche.
- Die Übereinstimmung zwischen dem Beruf im Stellenangebot und dem Beruf der aufgenommenen Tätigkeit muss dabei auf der Ebene der Berufsgruppe liegen (3-Steller in der Berufsklassifikation).

- b) wie viele davon waren zuvor den Rechtskreisen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) bzw. SGB III zugeordnet

(bitte in einer Anlage mit Vergleichszahlen für die Jahre 2013 bis 2016 und differenziert nach Regionaldirektionen auflisten)?

Von den 85 000 Personen, die über „Auswahl und Vorschlag“ im Jahr 2017 eine Beschäftigung in der Arbeitnehmerüberlassung gefunden hatten, waren 59 000 Personen (69 Prozent) zuvor im Rechtskreis SGB III und 26 000 Personen (31 Prozent) im Rechtskreis SGB II registriert. Weitere Angaben können im Anhang der Tabelle zu Frage 2 entnommen werden.

3. Wie viele Vermittlungen in die Leiharbeitsbranche wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017 mit Eingliederungszuschüssen flankiert;
  - a) wie hoch waren die Aufwendungen für diese Eingliederungszuschüsse insgesamt, und
  - b) wie hoch waren die Aufwendungen durchschnittlich je Vermittlung in Leiharbeit(bitte jeweils mit Vergleichszahlen für die Jahre 2013 bis 2016 und differenziert nach SGB II und III auflisten)?

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit kann keine Aussagen zu den jährlichen Ausgaben für Eingliederungszuschüsse an Betriebe der Leiharbeitsbranche vornehmen.

In vielen Fällen entstehen geförderte Beschäftigungsaufnahmen zudem durch die Initiative der Arbeitssuchenden und der Betriebe. In solchen Fällen wurde zwar durch die Agenturen und Jobcenter informiert und beraten. Die sehr engen Kriterien der Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag wurden aber nicht erfüllt, so dass die Beschäftigungsaufnahme nicht als Vermittlung durch die BA gezählt wurde.

4. Wie viele Menschen haben sich in den Jahren 2016 und 2017 nach Kenntnis der Bundesregierung arbeitslos gemeldet und Leistungen erhalten, die innerhalb der letzten drei Monate, sechs Monate, neun Monate bzw. zwölf Monate in der Leiharbeit tätig waren (bitte differenziert nach den Rechtsbereichen SGB II und SGB III angeben)?

Auf Basis der Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit lässt sich darstellen, in welcher Branche die zugegangenen Arbeitslosen unmittelbar zuvor beschäftigt waren. Dabei wird auf den Zugang in Arbeitslosigkeit aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt abgestellt. Eine zeitliche Differenzierung entsprechend der Fragestellung ist nicht möglich. Eine Differenzierung nach Rechtskreisen ist möglich, jedoch nicht nach Leistungs- bzw. Nichtleistungsbezug.

Der Zugang in Arbeitslosigkeit von Personen, die unmittelbar zuvor in der Leiharbeitsbranche beschäftigt waren, lag im Jahr 2017 bei rund 317 000 Personen (206 000 SGB III und 111 000 SGB II) und im Jahr 2016 bei rund 342 000 Personen (213 000 SGB III und 130 000 SGB II).

5. Bewertet die Bundesregierung die Vermittlungszahlen der BA in Leiharbeit als nachhaltig bzw. erfolgreich?  
Wenn ja, wie wird dies begründet?  
Wenn nein, warum, und welche konkreten Maßnahmen erwartet die Bundesregierung von der BA?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Vermittlung in Leiharbeit durch die Bundesagentur für Arbeit“ auf Bundestagsdrucksache 18/7819 und zu den Fragen 4 und 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Leiharbeit – Vermittlungstätigkeit der Bundesagentur für Arbeit“ auf Bundestagsdrucksache 18/12339 verwiesen.

Statistische Daten:

6. Wie viele Leiharbeitsunternehmen mit Sitz in Deutschland gab es nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017;
  - a) wie viele hatten einen Betriebsrat, und
  - b) wie viele Leiharbeitsunternehmen mit Sitz im Ausland waren in Deutschland tätig (bitte differenziert nach Ländern und jeweils mit Vergleichszahlen für die Jahre 2009 und 2013 beantworten)?

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit gab es im Juni 2017 deutschlandweit knapp 53 000 Verleihbetriebe. Weitere Angaben können im Anhang der Tabelle zu Frage 6 entnommen werden.

Zu den Fragen 6a und 6b liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

7. Wie viele Leiharbeitskräfte wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017 insgesamt in Deutschland eingesetzt, und wie viele davon waren in Verleihfirmen mit Sitz im Ausland angestellt (bitte differenziert nach Ländern und jeweils mit Vergleichszahlen für die Jahre 2009 und 2013 beantworten)?

Nach Angaben der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit waren im Juni 2017 deutschlandweit 1 043 000 Leiharbeiterinnen und -arbeiter beschäftigt. Weitere Angaben können im Anhang der Tabelle zu Frage 7 entnommen werden. Zum zweiten Teil der Frage liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

8. Wie viele Beschäftigte waren insgesamt nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2017 absolut und prozentual auf ergänzendes Arbeitslosengeld II angewiesen, und wie hoch war die Summe des ergänzenden Arbeitslosengelds II (bitte mit Vergleichszahlen für die Jahre 2009 und 2013 beantworten)?

Im Juni 2017 gab es 590 000 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitslosengeld II-Beziehende (mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit) und 381 000 ausschließlich geringfügig beschäftigte Arbeitslosengeld II-Beziehende (mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit). Das waren 1,9 Prozent aller 15- bis unter 65-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. 9,6 Prozent aller 15- bis unter 65-jährigen ausschließlich geringfügig Beschäftigten. Weitere Angaben können im Anhang den Tabellen zu Frage 8 entnommen werden.

Für die Beantwortung des zweiten Teils der Frage liegen für das Jahr 2017 keine Daten vor. Deshalb werden Daten für das Jahr 2016 verwendet. Grundsicherungsleistungen für beschäftigte Arbeitslosengeld II-Beziehende fallen für die gesamte Bedarfsgemeinschaft an, weil nicht nur beschäftigte Arbeitslosengeld II-Beziehende, sondern auch die Angehörigen, die mit in der Bedarfsgemeinschaft leben, Anspruch auf Leistungen haben. Im Jahresdurchschnitt 2016 gab es 1,1 Millionen Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-beziehenden Person, darunter 550 000 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitslosengeld II-beziehenden Person und 387 000 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer ausschließlich geringfügig beschäftigten Arbeitslosengeld II-beziehenden Person. Die Zahlungsansprüche auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende für Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehenden Person beliefen sich im Jahr 2016 auf rund 10,8 Mrd. Euro. Weitere Angaben können im Anhang den Tabellen zu Frage 8 entnommen werden.

9. Wie viele der Beschäftigten, die im Jahr 2017 ergänzend Arbeitslosengeld II erhielten, waren nach Kenntnis der Bundesregierung absolut und prozentual in der Leiharbeitsbranche tätig;

Die Branche, in der erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen und -bezieher beschäftigt sind, kann nur für Personen festgestellt werden, die Arbeitslosengeld II beziehen und für die eine Meldung für ein sozialversicherungspflichtiges oder geringfügiges Beschäftigungsverhältnis vorliegt. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren im Juni 2017 bundesweit 42 000 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitslosengeld II-Beziehende (mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit) in Betrieben der Branche der Arbeitnehmerüberlassung tätig. Für die ausschließlich geringfügig beschäftigten Arbeitslosengeld II-Beziehenden (mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit) in dieser Branche wird ein Wert von 4 000 ausgewiesen. Weitere Angaben können im Anhang den Tabellen zu Frage 8 entnommen werden.

- a) wie viele dieser Beschäftigten wurden von der BA in Leiharbeit vermittelt, und

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

- b) wie hoch war die Summe des ergänzenden Arbeitslosengelds II für Leiharbeitskräfte

(bitte mit Vergleichszahlen für die Jahre 2009 und 2013 beantworten)?

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit gab es im Jahresdurchschnitt 2016 42 000 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen und 4 000 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem ausschließlich geringfügig Beschäftigten Arbeitslosengeld II-Bezieher in der Arbeitnehmerüberlassung. Die Zahlungsansprüche auf Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende für diese Bedarfsgemeinschaften beliefen sich im Jahr 2016 auf 349 Mio. Euro für Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und 48 Mio. Euro für Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem ausschließlich geringfügig beschäftigten Arbeitslosengeld II-Bezieher. Weitere Angaben können im Anhang den Tabellen zu Frage 8 entnommen werden.

10. Welche aktuellen Erkenntnisse für das Jahr 2017 hat die Bundesregierung zur Beschäftigungsdauer von Leiharbeitskräften in Verleih- und Entleihbetrieben (bitte mit Vergleichszahlen für die Jahre 2009 und 2013 beantworten)?

Auf Basis der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, aus der Informationen zu Leiharbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer ab dem Jahr 2013 vorliegen, kann dargestellt werden, wie lange Leiharbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer beim Verleihbetrieb beschäftigt sind. Kenntnisse über die Dauer, die Leiharbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer von den Verleihbetrieben an die Entleihbetriebe verliehen werden, liegen der Bundesregierung nicht vor.

Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit dauerten von den im ersten Halbjahr 2017 661 000 beendeten Beschäftigungsverhältnissen von Leiharbeitnehmerinnen und -arbeitnehmern 47 Prozent bis unter 3 Monate, 24 Prozent der beendeten Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmerinnen und -arbeitnehmern hatten eine Dauer von einem Jahr und mehr. Weitere Angaben können im Anhang der Tabelle zu Frage 10 entnommen werden.

Tabelle zu Frage 1

## Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen\* in der Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit)

Regionaldirektionen

2013 bis 2017 (Jahresdurchschnitt)

\* ohne geringfügige und sonstige Arbeitsstellen

Regionaldirektion	2013			2014			2015			2016			2017		
	Insgesamt	dar. Arbeitnehmerüberlassung	Anteil in v.H.	Insgesamt	dar. Arbeitnehmerüberlassung	Anteil in v.H.	Insgesamt	dar. Arbeitnehmerüberlassung	Anteil in v.H.	Insgesamt	dar. Arbeitnehmerüberlassung	Anteil in v.H.	Insgesamt	dar. Arbeitnehmerüberlassung	Anteil in v.H.
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>428.190</b>	151.081	35,3	<b>461.802</b>	158.865	34,4	<b>540.430</b>	183.574	34,0	<b>627.144</b>	207.978	33,2	<b>704.089</b>	232.989	33,1
	darunter														
RD Nord	38.323	14.021	36,6	38.985	12.794	32,8	42.855	13.340	31,1	48.166	14.117	29,3	52.819	15.749	29,8
RD Niedersachsen-Bremen	46.985	17.594	37,4	49.501	17.640	35,6	57.291	18.914	33,0	65.708	21.596	32,9	71.808	22.904	31,9
RD Nordrhein-Westfalen	85.598	34.201	40,0	91.942	33.865	36,8	108.752	39.851	36,6	127.666	45.713	35,8	148.486	55.306	37,2
RD Hessen	32.248	10.498	32,6	33.901	11.194	33,0	40.768	13.502	33,1	46.854	15.213	32,5	50.593	16.392	32,4
RD Rheinland-Pfalz-Saarland	24.707	8.134	32,9	26.879	9.324	34,7	31.669	10.297	32,5	37.260	12.201	32,7	43.675	14.662	33,6
RD Baden-Württemberg	63.210	23.594	37,3	68.684	25.509	37,1	78.702	29.278	37,2	89.088	31.336	35,2	98.979	34.939	35,3
RD Bayern	63.652	20.262	31,8	69.755	22.520	32,3	84.211	27.397	32,5	99.998	31.883	31,9	114.835	35.055	30,5
RD Berlin-Brandenburg	27.980	7.547	27,0	30.381	7.829	25,8	35.960	9.283	25,8	42.998	11.132	25,9	43.978	10.712	24,4
RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	24.317	8.503	35,0	27.634	10.177	36,8	31.536	11.447	36,3	36.367	13.241	36,4	41.392	14.582	35,2
RD Sachsen	18.236	5.650	31,0	21.937	7.191	32,8	26.719	9.388	35,1	31.169	10.871	34,9	35.370	11.774	33,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland

Tabelle zu Frage 2

## Abgänge aus Arbeitslosigkeit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt in der Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)

Regionaldirektionen

2013 - 2017 (Jahressummen)

Regional- direktion	Wirtschafts- zweig	Rechts- kreis	2013		2014		2015		2016		2017	
			Insgesamt	durch BA ver- mittelt	Insgesamt	durch BA ver- mittelt	Insgesamt	durch BA ver- mittelt	Insgesamt	durch BA ver- mittelt	Insgesamt	durch BA ver- mittelt
Insgesamt	Insgesamt	Insgesamt	<b>1.995.289</b>	<b>291.081</b>	<b>2.003.750</b>	<b>287.882</b>	<b>2.010.312</b>	<b>277.399</b>	<b>1.938.605</b>	<b>266.458</b>	<b>1.906.023</b>	<b>259.516</b>
		SGB III	1.372.558	192.744	1.369.865	190.140	1.356.458	185.303	1.314.776	181.034	1.369.762	188.141
		SGB II	622.731	98.337	633.885	97.742	653.854	92.096	623.829	85.424	536.261	71.375
	dar. Arbeit- nehmer- überlassung (782+783)	Insgesamt	<b>400.688</b>	<b>102.011</b>	<b>396.196</b>	<b>100.604</b>	<b>384.928</b>	<b>94.628</b>	<b>365.102</b>	<b>87.054</b>	<b>355.664</b>	<b>84.869</b>
		SGB III	238.183	64.813	231.798	62.956	223.293	59.827	213.653	56.401	220.196	58.852
		SGB II	162.505	37.198	164.398	37.648	161.635	34.801	151.449	30.653	135.468	26.017
	Anteil in v.H.	Insgesamt	<b>20,1</b>	<b>35,0</b>	<b>19,8</b>	<b>34,9</b>	<b>19,1</b>	<b>34,1</b>	<b>18,8</b>	<b>32,7</b>	<b>18,7</b>	<b>32,7</b>
		SGB III	17,4	33,6	16,9	33,1	16,5	32,3	16,3	31,2	16,1	31,3
		SGB II	26,1	37,8	25,9	38,5	24,7	37,8	24,3	35,9	25,3	36,5
RD Nord	Insgesamt	Insgesamt	<b>189.785</b>	<b>22.356</b>	<b>191.493</b>	<b>22.395</b>	<b>190.448</b>	<b>20.440</b>	<b>180.332</b>	<b>18.675</b>	<b>177.797</b>	<b>19.635</b>
		SGB III	123.897	13.479	124.816	13.443	122.333	12.208	117.189	11.608	124.601	13.139
		SGB II	65.888	8.877	66.677	8.952	68.115	8.232	63.143	7.067	53.196	6.496
	dar. Arbeit- nehmer- überlassung (782+783)	Insgesamt	<b>29.510</b>	<b>6.500</b>	<b>28.624</b>	<b>6.424</b>	<b>27.023</b>	<b>5.610</b>	<b>24.431</b>	<b>4.740</b>	<b>24.229</b>	<b>5.367</b>
		SGB III	15.553	3.595	15.302	3.555	14.238	3.035	12.898	2.657	13.908	3.329
		SGB II	13.957	2.905	13.322	2.869	12.785	2.575	11.533	2.083	10.321	2.038
	Anteil in v.H.	Insgesamt	<b>15,5</b>	<b>29,1</b>	<b>14,9</b>	<b>28,7</b>	<b>14,2</b>	<b>27,4</b>	<b>13,5</b>	<b>25,4</b>	<b>13,6</b>	<b>27,3</b>
		SGB III	12,6	26,7	12,3	26,4	11,6	24,9	11,0	22,9	11,2	25,3
		SGB II	21,2	32,7	20,0	32,0	18,8	31,3	18,3	29,5	19,4	31,4
RD Nieder- sachsen- Bremen	Insgesamt	Insgesamt	<b>205.197</b>	<b>29.139</b>	<b>209.929</b>	<b>30.129</b>	<b>211.004</b>	<b>28.943</b>	<b>201.580</b>	<b>27.425</b>	<b>200.008</b>	<b>27.422</b>
		SGB III	137.985	18.262	142.306	19.274	140.197	18.547	134.894	18.081	143.901	19.715
		SGB II	67.212	10.877	67.623	10.855	70.807	10.396	66.686	9.344	56.107	7.707
	dar. Arbeit- nehmer- überlassung (782+783)	Insgesamt	<b>41.865</b>	<b>10.706</b>	<b>44.044</b>	<b>11.610</b>	<b>43.115</b>	<b>10.340</b>	<b>39.765</b>	<b>9.221</b>	<b>38.702</b>	<b>8.939</b>
		SGB III	24.158	6.354	25.478	6.963	24.352	6.115	23.063	5.745	24.693	6.296
		SGB II	17.707	4.352	18.566	4.647	18.763	4.225	16.702	3.476	14.009	2.643
	Anteil in v.H.	Insgesamt	<b>20,4</b>	<b>36,7</b>	<b>21,0</b>	<b>38,5</b>	<b>20,4</b>	<b>35,7</b>	<b>19,7</b>	<b>33,6</b>	<b>19,4</b>	<b>32,6</b>
		SGB III	17,5	34,8	17,9	36,1	17,4	33,0	17,1	31,8	17,2	31,9
		SGB II	26,3	40,0	27,5	42,8	26,5	40,6	25,0	37,2	25,0	34,3
RD Nord- rhein- Westfa- len	Insgesamt	Insgesamt	<b>386.135</b>	<b>57.457</b>	<b>400.545</b>	<b>58.932</b>	<b>405.662</b>	<b>56.683</b>	<b>392.891</b>	<b>52.879</b>	<b>397.206</b>	<b>53.449</b>
		SGB III	249.935	37.434	256.600	38.217	255.492	37.428	247.346	35.211	262.657	36.905
		SGB II	136.200	20.023	143.945	20.715	150.170	19.255	145.545	17.668	134.549	16.544
	dar. Arbeit- nehmer- überlassung (782+783)	Insgesamt	<b>92.997</b>	<b>22.418</b>	<b>93.776</b>	<b>21.888</b>	<b>92.448</b>	<b>21.231</b>	<b>88.718</b>	<b>19.132</b>	<b>88.666</b>	<b>18.955</b>
		SGB III	52.046	14.037	51.821	13.515	50.914	13.414	47.982	12.044	49.961	12.485
		SGB II	40.951	8.381	41.955	8.373	41.534	7.817	40.736	7.088	38.705	6.470
	Anteil in v.H.	Insgesamt	<b>24,1</b>	<b>39,0</b>	<b>23,4</b>	<b>37,1</b>	<b>22,8</b>	<b>37,5</b>	<b>22,6</b>	<b>36,2</b>	<b>22,3</b>	<b>35,5</b>
		SGB III	20,8	37,5	20,2	35,4	19,9	35,8	19,4	34,2	19,0	33,8
		SGB II	30,1	41,9	29,1	40,4	27,7	40,6	28,0	40,1	28,8	39,1

Regionaldirektion	Wirtschaftszweig	Rechtskreis	2013		2014		2015		2016		2017	
			Insgesamt	durch BA vermittelt	Insgesamt	durch BA vermittelt	Insgesamt	durch BA vermittelt	Insgesamt	durch BA vermittelt	Insgesamt	durch BA vermittelt
RD Hessen	<b>Insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>122.450</b>	<b>18.621</b>	<b>122.570</b>	<b>17.723</b>	<b>125.242</b>	<b>17.474</b>	<b>121.843</b>	<b>17.623</b>	<b>121.065</b>	<b>17.416</b>
		SGB III	86.354	12.145	86.732	11.413	87.022	11.483	84.056	11.988	87.531	12.726
		SGB II	36.096	6.476	35.838	6.310	38.220	5.991	37.787	5.635	33.534	4.690
	dar. Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	<b>Insgesamt</b>	<b>24.371</b>	<b>6.376</b>	<b>23.616</b>	<b>5.663</b>	<b>23.380</b>	<b>5.169</b>	<b>21.726</b>	<b>4.930</b>	<b>22.820</b>	<b>5.371</b>
		SGB III	15.417	4.146	14.683	3.616	14.278	3.421	13.400	3.329	14.267	3.821
		SGB II	8.954	2.230	8.933	2.047	9.102	1.748	8.326	1.601	8.553	1.550
	Anteil in v.H.	<b>Insgesamt</b>	<b>19,9</b>	<b>34,2</b>	<b>19,3</b>	<b>32,0</b>	<b>18,7</b>	<b>29,6</b>	<b>17,8</b>	<b>28,0</b>	<b>18,8</b>	<b>30,8</b>
		SGB III	17,9	34,1	16,9	31,7	16,4	29,8	15,9	27,8	16,3	30,0
		SGB II	24,8	34,4	24,9	32,4	23,8	29,2	22,0	28,4	25,5	33,0
RD Rheinland-Pfalz-Saarland	<b>Insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>109.489</b>	<b>17.407</b>	<b>109.230</b>	<b>16.638</b>	<b>111.439</b>	<b>15.864</b>	<b>107.457</b>	<b>14.743</b>	<b>106.748</b>	<b>14.322</b>
		SGB III	77.581	12.241	76.983	11.918	76.691	11.333	73.878	10.675	76.985	10.804
		SGB II	31.908	5.166	32.247	4.720	34.748	4.531	33.579	4.068	29.763	3.518
	dar. Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	<b>Insgesamt</b>	<b>22.839</b>	<b>6.014</b>	<b>22.693</b>	<b>5.745</b>	<b>22.498</b>	<b>5.345</b>	<b>20.808</b>	<b>4.615</b>	<b>21.567</b>	<b>4.681</b>
		SGB III	13.801	3.918	13.372	3.714	13.175	3.487	12.161	3.061	13.165	3.229
		SGB II	9.038	2.096	9.321	2.031	9.323	1.858	8.647	1.554	8.402	1.452
	Anteil in v.H.	<b>Insgesamt</b>	<b>20,9</b>	<b>34,5</b>	<b>20,8</b>	<b>34,5</b>	<b>20,2</b>	<b>33,7</b>	<b>19,4</b>	<b>31,3</b>	<b>20,2</b>	<b>32,7</b>
		SGB III	17,8	32,0	17,4	31,2	17,2	30,8	16,5	28,7	17,1	29,9
		SGB II	28,3	40,6	28,9	43,0	26,8	41,0	25,8	38,2	28,2	41,3
RD Baden-Württemberg	<b>Insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>196.859</b>	<b>31.300</b>	<b>194.613</b>	<b>30.860</b>	<b>198.497</b>	<b>29.996</b>	<b>199.905</b>	<b>30.445</b>	<b>201.312</b>	<b>29.834</b>
		SGB III	147.422	24.053	145.692	24.168	148.966	23.882	151.528	24.644	157.881	24.932
		SGB II	49.437	7.247	48.921	6.692	49.531	6.114	48.377	5.801	43.431	4.902
	dar. Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	<b>Insgesamt</b>	<b>45.951</b>	<b>13.555</b>	<b>43.837</b>	<b>12.985</b>	<b>43.367</b>	<b>12.255</b>	<b>43.325</b>	<b>11.867</b>	<b>42.850</b>	<b>11.708</b>
		SGB III	30.453	9.769	28.907	9.445	29.062	9.115	30.016	9.220	30.587	9.372
		SGB II	15.498	3.786	14.930	3.540	14.305	3.140	13.309	2.647	12.263	2.336
	Anteil in v.H.	<b>Insgesamt</b>	<b>23,3</b>	<b>43,3</b>	<b>22,5</b>	<b>42,1</b>	<b>21,8</b>	<b>40,9</b>	<b>21,7</b>	<b>39,0</b>	<b>21,3</b>	<b>39,2</b>
		SGB III	20,7	40,6	19,8	39,1	19,5	38,2	19,8	37,4	19,4	37,6
		SGB II	31,3	52,2	30,5	52,9	28,9	51,4	27,5	45,6	28,2	47,7
RD Bayern	<b>Insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>294.950</b>	<b>37.786</b>	<b>294.732</b>	<b>36.616</b>	<b>301.662</b>	<b>37.501</b>	<b>295.823</b>	<b>37.158</b>	<b>289.739</b>	<b>36.833</b>
		SGB III	236.996	29.181	237.754	28.545	241.023	29.594	237.504	29.804	240.160	30.666
		SGB II	57.954	8.605	56.978	8.071	60.639	7.907	58.319	7.354	49.579	6.167
	dar. Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	<b>Insgesamt</b>	<b>54.373</b>	<b>14.791</b>	<b>52.602</b>	<b>14.227</b>	<b>52.658</b>	<b>14.134</b>	<b>51.072</b>	<b>13.235</b>	<b>49.451</b>	<b>13.325</b>
		SGB III	37.545	10.672	36.402	10.292	36.273	10.411	35.559	10.061	35.793	10.619
		SGB II	16.828	4.119	16.200	3.935	16.385	3.723	15.513	3.174	13.658	2.706
	Anteil in v.H.	<b>Insgesamt</b>	<b>18,4</b>	<b>39,1</b>	<b>17,8</b>	<b>38,9</b>	<b>17,5</b>	<b>37,7</b>	<b>17,3</b>	<b>35,6</b>	<b>17,1</b>	<b>36,2</b>
		SGB III	15,8	36,6	15,3	36,1	15,0	35,2	15,0	33,8	14,9	34,6
		SGB II	29,0	47,9	28,4	48,8	27,0	47,1	26,6	43,2	27,5	43,9



Regionaldirektion	Wirtschaftszweig	Rechtskreis	2013		2014		2015		2016		2017	
			Insgesamt	durch BA vermittelt	Insgesamt	durch BA vermittelt	Insgesamt	durch BA vermittelt	Insgesamt	durch BA vermittelt	Insgesamt	durch BA vermittelt
RD Berlin-Brandenburg	<b>Insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>192.527</b>	<b>23.827</b>	<b>195.559</b>	<b>23.273</b>	<b>190.359</b>	<b>22.194</b>	<b>184.418</b>	<b>21.257</b>	<b>178.525</b>	<b>19.256</b>
		SGB III	114.944	13.062	115.493	12.756	109.929	11.985	106.362	11.138	113.597	11.427
		SGB II	77.583	10.765	80.066	10.517	80.430	10.209	78.056	10.119	64.928	7.829
	dar. Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	<b>Insgesamt</b>	<b>24.651</b>	<b>4.979</b>	<b>24.742</b>	<b>5.096</b>	<b>23.511</b>	<b>5.108</b>	<b>22.371</b>	<b>4.896</b>	<b>20.413</b>	<b>4.206</b>
		SGB III	12.313	2.524	11.895	2.512	10.856	2.436	10.257	2.306	10.401	2.144
		SGB II	12.338	2.455	12.847	2.584	12.655	2.672	12.114	2.590	10.012	2.062
	Anteil in v.H.	<b>Insgesamt</b>	<b>12,8</b>	<b>20,9</b>	<b>12,7</b>	<b>21,9</b>	<b>12,4</b>	<b>23,0</b>	<b>12,1</b>	<b>23,0</b>	<b>11,4</b>	<b>21,8</b>
		SGB III	10,7	19,3	10,3	19,7	9,9	20,3	9,6	20,7	9,2	18,8
		SGB II	15,9	22,8	16,0	24,6	15,7	26,2	15,5	25,6	15,4	26,3
RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	<b>Insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>160.065</b>	<b>30.867</b>	<b>154.025</b>	<b>29.645</b>	<b>148.091</b>	<b>27.845</b>	<b>136.292</b>	<b>25.835</b>	<b>125.359</b>	<b>22.824</b>
		SGB III	105.479	18.079	98.437	16.883	93.799	16.050	86.136	14.927	86.071	14.795
		SGB II	54.586	12.788	55.588	12.762	54.292	11.795	50.156	10.908	39.288	8.029
	dar. Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	<b>Insgesamt</b>	<b>36.069</b>	<b>10.429</b>	<b>34.561</b>	<b>10.417</b>	<b>32.428</b>	<b>9.671</b>	<b>29.954</b>	<b>8.546</b>	<b>26.627</b>	<b>7.256</b>
		SGB III	20.541	5.814	18.922	5.525	17.164	5.097	15.860	4.491	15.314	4.339
		SGB II	15.528	4.615	15.639	4.892	15.264	4.574	14.094	4.055	11.313	2.917
	Anteil in v.H.	<b>Insgesamt</b>	<b>22,5</b>	<b>33,8</b>	<b>22,4</b>	<b>35,1</b>	<b>21,9</b>	<b>34,7</b>	<b>22,0</b>	<b>33,1</b>	<b>21,2</b>	<b>31,8</b>
		SGB III	19,5	32,2	19,2	32,7	18,3	31,8	18,4	30,1	17,8	29,3
		SGB II	28,4	36,1	28,1	38,3	28,1	38,8	28,1	37,2	28,8	36,3
RD Sachsen	<b>Insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>137.832</b>	<b>22.321</b>	<b>131.054</b>	<b>21.671</b>	<b>127.908</b>	<b>20.459</b>	<b>118.064</b>	<b>20.418</b>	<b>108.264</b>	<b>18.525</b>
		SGB III	91.965	14.808	85.052	13.523	81.006	12.793	75.883	12.958	76.378	13.032
		SGB II	45.867	7.513	46.002	8.148	46.902	7.666	42.181	7.460	31.886	5.493
	dar. Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	<b>Insgesamt</b>	<b>28.062</b>	<b>6.243</b>	<b>27.701</b>	<b>6.549</b>	<b>24.500</b>	<b>5.765</b>	<b>22.932</b>	<b>5.872</b>	<b>20.339</b>	<b>5.061</b>
		SGB III	16.356	3.984	15.016	3.819	12.981	3.296	12.457	3.487	12.107	3.218
		SGB II	11.706	2.259	12.685	2.730	11.519	2.469	10.475	2.385	8.232	1.843
	Anteil in v.H.	<b>Insgesamt</b>	<b>20,4</b>	<b>28,0</b>	<b>21,1</b>	<b>30,2</b>	<b>19,2</b>	<b>28,2</b>	<b>19,4</b>	<b>28,8</b>	<b>18,8</b>	<b>27,3</b>
		SGB III	17,8	26,9	17,7	28,2	16,0	25,8	16,4	26,9	15,9	24,7
		SGB II	25,5	30,1	27,6	33,5	24,6	32,2	24,8	32,0	25,8	33,6

**Tabelle zu Frage 6**  
**Anzahl Verleihbetriebe**  
 Deutschland  
 Zeitreihe

Berichtsmonat	Deutschland
Juni 2013	46.749
Juni 2014	48.437
Juni 2015	50.293
Juni 2016	52.180
Juni 2017	52.730

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Tabelle zu Frage 7

## Bestand an Leiharbeitnehmern

Deutschland, Länder

Zeitreihe

Be- richts- monat	Deutsch- land <sup>1)</sup>	darunter															
		Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nie- der- sach- sen	Bre- men	Nord- rhein- Westfä- len	Hes- sen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin	Bran- den- burg	Meck- len- burg- Vor- pom- mern	Sach- sen	Sach- sen- Anhalt	Thü- ringen
Juni 2013	867.535	19.291	30.122	88.525	14.229	195.929	62.123	36.190	106.873	136.062	9.666	33.806	19.507	11.063	49.045	24.004	31.038
Juni 2014	912.508	19.963	30.044	88.164	14.584	208.734	66.058	38.176	115.860	142.644	10.881	35.090	19.056	11.073	55.183	24.985	32.001
Juni 2015	961.162	21.461	30.360	92.436	16.059	222.247	69.532	40.372	122.249	148.451	12.613	36.895	20.046	11.268	57.579	25.547	34.007
Juni 2016	1.006.404	22.857	31.874	98.877	17.317	235.331	73.270	41.608	127.697	156.255	12.577	38.937	21.116	11.376	56.075	26.434	34.787
Juni 2017	1.043.405	22.560	32.828	98.858	17.802	248.007	77.356	44.044	131.174	162.255	12.341	42.280	22.477	11.298	57.417	27.334	35.365

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> einschließlich „keine Zuordnung möglich“

Tabelle zu Frage 8

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Art der Erwerbstätigkeit insgesamt und in der Arbeitnehmerüberlassung (WZ 08: 782, 783)

Deutschland

Juni 2009, 2013 und 2017

Berichtsmonat	Merkmal	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				Ausschließlich geringfügig Beschäftigte		
		alle Beschäftigten <sup>1)</sup>	dar. ALG II-Bezieher		Anteil beschäftigter ALG II-Bezieher mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit an allen Beschäftigten	alle Beschäftigten <sup>1)</sup>	dar. ALG II-Bezieher	
			mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit	in Vollzeit (ohne Azubi)-Beschäftigung mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit			mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit	Anteil beschäftigter ALG II-Bezieher an allen Beschäftigten
		absolut	absolut	absolut	in % (Sp.2 an Sp.1)	absolut	absolut	in % (Sp.6 an Sp.5)
Jun 17	Insgesamt	31.666.640	590.255	145.676	1,9	3.954.925	381.359	9,6
	Arbeitnehmerüberlassung (782, 783)	845.217	41.638	29.465	4,9	57.018	4.083	7,2
Jun 13	Insgesamt	29.266.309	580.690	187.987	2,0	4.356.382	492.803	11,3
	Arbeitnehmerüberlassung (782, 783)	731.449	44.128	31.800	6,0	46.843	4.871	10,4
Jun 09	Insgesamt	27.341.520	547.407	281.093	2,0	4.480.255	503.763	11,2
	Arbeitnehmerüberlassung (782, 783)	521.429	35.852	29.001	6,9	48.008	5.721	11,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup>Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahre nach Wohnort in Deutschland.

Tabelle zu Frage 8

## Bestand BG mit mindestens einem erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und deren Zahlungsansprüche in Euro

Deutschland

Jahreswerte 2009, 2013 und 2016

Bedarfsge- meinschaften mit mindes- tens einem ...	Merkmal	Insgesamt			Arbeitnehmerüberlassung (782; 783)		
		2016	2013	2009	2016	2013	2009
erwerbstäti- gen erwerbs- fähigen Leis- tungsberech- tigten AL- GII-Bezieher	Zahl der BG	1.080.698	1.176.697	1.176.973	-	-	-
	Leistungen (Jahres- summe in Euro)	10.776.628.417	10.719.566.320	10.953.688.316	-	-	-
darunter:							
sozialversi- cherungs- pflichtig beschäftigten Leistungsbe- rechtigten	Zahl der BG	550.150	549.605	526.092	41.506	44.130	38.439
	Leistungen (Jahres- summe in Euro)	4.821.930.724	3.960.039.586	3.882.089.902	349.284.392	287.844.434	264.676.091
ausschließ- lich geringfü- gig beschäf- tigten Leis- tungsberech- tigten	Zahl der BG	387.057	464.711	475.108	4.327	4.866	5.857
	Leistungen (Jahres- summe in Euro)	4.374.121.912	4.964.640.201	5.128.728.741	47.923.829	50.911.120	62.006.190

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle zu Frage 10****Beendete Beschäftigungsverhältnisse von Leiharbeitnehmern nach Dauer**

Deutschland

Zeitreihe

Halbjahr	Insgesamt		davon (nach Dauer des beendeten Beschäftigungsverhältnisses)					
	Insgesamt	Veränderung gegen- über Vorjahr in %	0 bis unter 1 Monat	1 bis unter 2 Monaten	2 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 6 Monaten	6 bis unter 12 Monaten	1 Jahr und mehr
1. Halbjahr 2013	559.354	x	156.276	70.955	44.757	80.300	81.252	125.814
2. Halbjahr 2013	657.438	x	209.536	96.153	63.903	103.992	74.284	109.570
1. Halbjahr 2014	579.284	3,6	164.986	68.216	45.490	84.089	82.400	134.103
2. Halbjahr 2014	682.073	3,7	209.651	98.137	64.145	109.814	83.221	117.105
1. Halbjahr 2015	584.735	0,9	167.183	69.581	46.551	84.582	85.732	131.106
2. Halbjahr 2015	717.052	5,1	220.823	99.491	68.682	115.755	84.689	127.612
1. Halbjahr 2016	615.791	5,3	181.726	70.398	45.095	89.644	94.606	134.322
2. Halbjahr 2016	731.354	2,0	235.104	97.942	65.037	109.818	86.324	137.129
1. Halbjahr 2017	661.173	7,4	184.894	77.182	51.468	94.515	95.508	157.606

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit





